

Unser Beitrag zu lebenswerten und zukunftsfiten Regionen und Städten in Österreich

Wir unterstützen Gemeinden, Städte und Regionen dabei, eigenständig Lösungen zu entwickeln, die zu ihren individuellen, regionalen Herausforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen Klima- und Ressourcenschutz, Energie- und Mobilitätszukunft und Anpassung an den Klimawandel passen

Studien zeigen, dass es **6-mal günstiger ist, in Klimaschutz- und -anpassungs-Projekte zu investieren**, als keine Maßnahmen zu setzen und so Folgekosten – z. B. durch Starkregenereignisse oder anhaltende Trockenheit – in Kauf zu nehmen. Die COIN (COst of INaction) -Studie schätzt die Klimafolgekosten in Österreich bis 2050 auf 3,8–8,8 Mrd. € pro Jahr. Die nur versicherten direkten Unwetterschäden in der Landwirtschaft sind bereits von rund 170 Mio. € (2023) auf etwa 260 Mio. € (2025) gestiegen. Konkrete Klimaschutzmaßnahmen wie Sanierungen oder der Ausbau erneuerbarer Energien sowie Klimawandelanpassungsmaßnahmen stärken die Energieversorgungssicherheit in der Region, reduzieren die Folgekosten, fördern die regionale Wertschöpfung und tragen zur Lebensqualität und Gesundheit vor Ort bei. Um Projekte effizient und erfolgreich in einer Region umzusetzen, braucht es Fachkompetenz, Kooperationsstrukturen und engagierte Umsetzer:innen vor Ort.

Wie wir wirken

- Der Klima- und Energiefonds unterstützt und vernetzt regionale und lokale Akteur:innen durch die **Kooperationsprogramme** KEM, KLAR! und die Mission Klimaneutrale Stadt, sowie konkrete **Forschungs- und Umsetzungsprojekte**
- Unsere **Modellregionsmanager:innen** koordinieren und treiben die Umsetzung von Projekten vor Ort voran. Sie sind das „Herzstück“ unserer Programme KEM und KLAR!
- In den **KLAR! Regionen** werden Anpassungsmaßnahmen zu relevanten Risiken wie Hitze, Starkregen u. v. m. umgesetzt
- In den **KEM-Regionen** werden z. B. der Ausbau erneuerbarer Energien, Gebäudesanierungen, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Ressourcenschonung, Energiegemeinschaften, Mobilitätsprojekte u. v. m. vorangetrieben.
- In den **Pionierstädten der „Mission klimaneutrale Stadt“** werden Fahrpläne zur Klimaneutralität entwickelt und in die Umsetzung gebracht

Fakten

Über **10.000 Projekte** in **1.400** Gemeinden wurden für die Kosten von ca. **4,5 km** Autobahn umgesetzt.

In KEM vs. nicht-KEM:

+28% mehr Aufbau von PV-Anlagen, das bedeutet +950-1450 MWp PV-Leistung sowie -350-500 kt/Jahr CO₂ Einsparung

+8% mehr öffentliche E-Ladestellen

+23% mehr Umsetzung KPC-Förderprojekte pro Capita

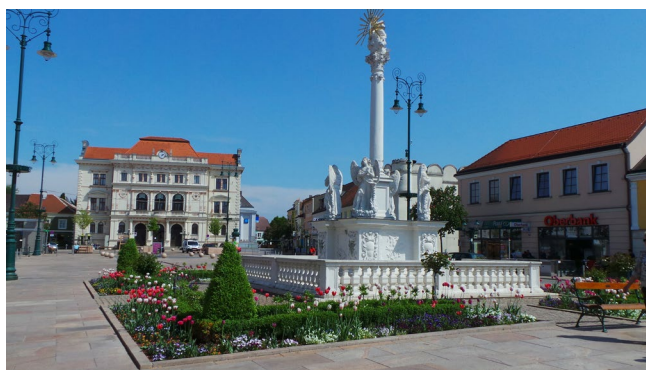
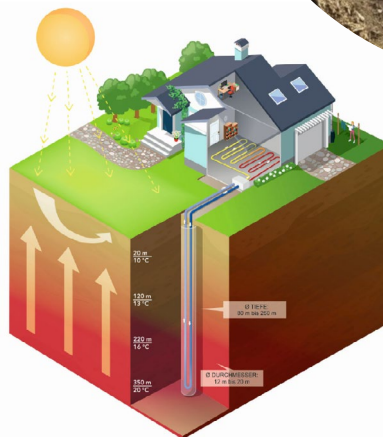
Über **70.000** Teilnehmende bei Klimawandelanpassungsmaßnahmen (themenspezifische Veranstaltungen, Beratungen, Bildung, ...).

Outcome: Projektbeispiele

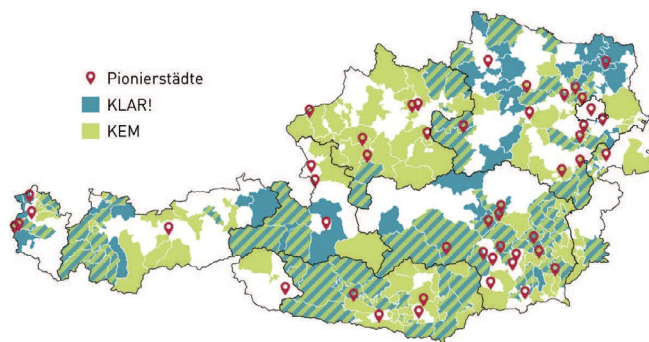
„**Bau von Kleinrückhaltebecken**“ – ein Projekt der KLAR!-Region Bucklige Welt-Wechselland zur Prävention von Hochwasser mit geringeren Kosten und Vorbildcharakter für andere Regionen.

„**Wärmewende mit oberflächennaher Geothermie**“ – ein Projekt der Klima- und Energie-Modellregion Triesingtal. Es wurden Karten entwickelt, mit denen jede Gemeinde ihre potenzielle lokale thermische Nutzung einschätzen und planen kann.

Die **Pionierstadt Tulln** verfolgt mit ihrem Klimaneutralitätsfahrplan das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. In den Handlungsfeldern „**Die vernetzte Stadt**“ (Energie), „**Die mobile Stadt**“ (Verkehr und Mobilität), „**Die grüne, kompakte Stadt**“ (Raumentwicklung) und „**Die informierte, dialogorientierte Stadt**“ (Kommunikation) gestaltet Tulln aktiv seine klimafitte Zukunft und verankert Klimathemen dauerhaft in Verwaltung und Politik.



Hauptplatz Tulln, Foto: Stadt Tulln/Zehetmayer



Wirkung in Österreich

Die Programme stärken Umsetzer:innen in Kommunen und Regionen, fördern Vernetzung, schaffen lokale Wertschöpfung und machen Städte und Regionen resilienter und lebenswert – zum Beispiel durch den Ausbau erneuerbarer Energieträger, qualitätsvolle und begrünte öffentliche Räume, sanierte Gebäude, Schutz vor Naturgefahren u. v. m.

Weitere Informationen finden Sie unter:



klimafonds.gv.at